

Autorenrichtlinien SVVOR-Jahrbuch

Wir danken Ihnen für die genaue Beachtung der nachfolgenden Richtlinien. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag zu einer einheitlichen Gestaltung des Werks und zur Drucklegung innert möglichst kurzer Frist.

- Abkürzungen** Abkürzungen zurückhaltend einsetzen. Bitte lediglich die allgemein üblichen Abkürzungen verwenden (Beispiele: z.B., d.h., m.a.W., i.V.m., usw.).
- Zwischen den einzelnen Buchstaben bzw. Buchstabengruppen werden keine Leerschläge verwendet.
- Anführungszeichen** Bitte «...» verwenden (nicht "..."). Innerhalb von doppelten Anführungszeichen (etwa bei Zitaten in Zitaten) stehen einfache Anführungszeichen (‹...›).
- Aufzählungszeichen** Lange Bindestriche (–).
- Bindestrich/Gedankenstrich** *Gedankenstriche* sind länger als Bindestriche und mittels Ctrl. + Bindestrich auf rechter Rechnertastatur darzustellen.
Beispiel: ...in der Schweiz – im Gegensatz zu Frankreich – ...
- Bindestriche* (-) sind ohne Zwischenräume links und rechts darzustellen.
Beispiel: Soll-Bestand
- Bis-Strich** entspricht in der Länge einem Gedankenstrich, nicht einem Bindestrich.
Richtig: Art. 11–30, falsch: Art. 11-30
- Datumsangaben** Im Haupttext Monatsangabe ausschreiben; die Jahreszahl immer vierstellig.
Beispiel: 30. Juni 2008
- Gesetzesbestimmungen** werden mit Art., Abs., Ziff. etc. ausgeschrieben; amtliche Abkürzung des Erlasses im Haupttext verwenden; bei erster Nennung eines Erlasses den Erlassentitel vollumfänglich in die Fussnote aufnehmen (mit Nummer in der Systematischen Erlassensammlung).
- Beispiel: Art. 22 Abs. 1 RPG; in der Fussnote bei erster Nennung des Erlasses: Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG) vom 22. Juni 1979 (SR 700)
- Bei mehreren Bestimmungen desselben Erlasses wird «Art.» nicht wiederholt (dies gilt sinngemäss auch für Absätze).
Beispiel: Art. 16 und 24 RPG
- Es soll kein Erlassverzeichnis erstellt werden.
- Hervorhebungen** erfolgen ausschliesslich in *Kursiv*schrift. Nicht zulässig sind andere Schriftarten und Unterstreichungen.

Kapitälchen

sind immer und ausschliesslich für Autorennamen zu verwenden.
Bitte nicht als Grossbuchstaben erfassen.

Layout

Das abschliessende Layout wird durch den Verlag besorgt. Verzichten Sie deshalb bitte auf eine aufwendige Gestaltung mit zahlreichen unterschiedlichen Formaten. Diese verursachen im Satz Probleme.

Wichtig ist aber, dass die Titelebenen klar erkennbar und Absätze eindeutig voneinander abgegrenzt sind.

Literaturzitate

Im Text: Name der Autorin/des Autors (in Kapitälchenschrift, siehe Kapitälchen), allfällige Individualisierungstitel und Seitenangabe (ohne «S.») bzw. Randzifferangabe (vor Ziffer «N»).

Beispiel: KRAMER, Judizieren, 185.

Literatur- und Materialienverzeichnis

Bitte erstellen Sie ein Literatur- und Materialienverzeichnis am Ende Ihres Beitrags (kein Erlassverzeichnis).

Beispiele:

Festschrift

PETER HÄNNI, Staatshaftung wegen Untätigkeit der Verwaltung, in: Benoît Bovay/Minh Son Nguyen (Hrsg.), *Mélanges en l'honneur de Pierre Moor*, Bern 2005, 337 ff. (zit. Untätigkeit).

→ in der Fussnote: HÄNNI, Untätigkeit, 340.

Monographien, Dissertationen, Habilitationen

FELIX HAFNER, Kirchen im Kontext der Grund- und Menschenrechte, *Habil.* Basel, Freiburg 1992 (zit. Kirchen).

→ in der Fussnote: HAFNER, Kirchen, 53.

Zeitschrift

ERNST A. KRAMER, Judizieren contra legem, in: *recht* 2017, S. 180 ff. (zit. Judizieren).

→ in der Fussnote: KRAMER, Judizieren, 185.

Kommentare

BERNHARD WALDMANN/PETER HÄNNI, Raumplanungsgesetz, Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG), Bern 2006 (zit. RPG-Komm.).

→ in der Fussnote: WALDMANN/HÄNNI, RPG-Komm., Art. 4 N 16.

BERNHARD WALDMANN/PHILIPPE WEISSENBARGER (Hrsg.), *VwVG: Praxiskommentar zum Bundesgesetz über das Verwal-*

tungsverfahren, 2. Aufl., Zürich 2016 (zit. AUTOR, in: Waldmann/Weissenberger, VwVG-Komm.).

→ in der Fussnote: WALDMANN/BICKEL, in: Waldmann/Weissenberger, VwVG-Komm., Art. 29 N 12.

Materialien

Beispiel Bundesblatt:

Botschaft zu einem Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) vom 27. Februar 1978, BBl 1978 I 1006 (*erste Seite*) ff. (zit. Botschaft RPG).

→ in der Fussnote: Botschaft RPG, BBl 1978 I 1020 (*einschlägige Seite[n]*).

Manuskript

Bitte geben sie das Manuskript in elektronischer Fassung (Word-Datei) ab.

Materialien

Botschaften und Berichte von Behörden zu Erlassen sind in das Materialienverzeichnis aufzunehmen (siehe Literatur- und Materialienverzeichnis). Fundstellen werden in den Fussnoten mit den üblichen Abkürzungen und der Seitenangabe (ohne «S.» und ohne Komma) aufgeführt.

Beispiel *Bundesblatt*:

→ in der Fussnote: Botschaft RPG, BBl 1978 I 1020.

Beispiel *Amtliches Bulletin der Bundesversammlung*:

→ in der Fussnote: Votum PLATTNER, Amtl. Bull. S 1997 212.

Rechtsprechungs zitate

Rechtsprechung des Bundesgerichts:

- Urteile in der Amtlichen Sammlung: BGE 135 II 12 (*erste Seite des Urteils*) E. 1.3.
- In Fachzeitschrift publizierte Urteile: BGer, Urteil 2A.254/2000 vom 2.4.2001, SJ 2001 I 221 (*erste Seite*), E. 2.2.
- Nur online-publizierte Urteile: BGer, Urteil 1P.62/2002 vom 11.2.2002, E. 2.

Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts:

- Urteile in der Amtlichen Sammlung: BVGE 2007/6 E. 5.3.
- In Fachzeitschrift publizierte Urteile: BVGer, Urteil D-1491/2007 vom 25.5.2007, ASYL 3/2007 21 (*erste Seite*), E. 2.2.
- Nur online-publizierte Urteile: BVGer, Urteil D-622/2007 vom 16.7.2007, E. 3.3.

Kantonale Rechtsprechung:

VGer BE, Urteil vom 11.3.2008, BVR 2007 433 (*erste Seite*), E. 3.3.

Hinweis auf Übersetzung in der Praxis:

(= Pra 2000 Nr. 8)

Rechtsprechung des EuGH:

EuGH, Urteil vom 20.9.2007, Rs. C-116/06, Slg. 2007 I-07643, Rz. 5.

Rechtsprechung des EGMR:

EGMR, Urteil vom 22.1.2008, Nr. 43546/02, E.B. v. France, Ziff. 45.

Internetzitate und Beiträge in Zeitungen

Bei **Internetziten** sind das Protokoll (z.B. <http://>) und die Adresse der Website in Winkelklammern zu setzen. Ferner sollte das Besuchsdatum angefügt werden.

Beispiel: [<https://ius.unibas.ch/service/home/>](https://ius.unibas.ch/service/home/) (besucht am 9.10.2017).

Beiträge in Zeitungen werden mit Angabe der Zeitung, der Nummer der Ausgabe, des Datums und der Seitenzahl zitiert.

Beispiel: NZZ Nr. 217 vom 19.9.2007, 21.

Silbentrennung

Beim Erstellen des Textes bitte ausschalten (Trennungen erfolgen erst in der Satzphase mit den speziellen Satzprogrammen).

Texterfassung

Gliederung und Titelhierarchie müssen aus der Darstellung des Textes eindeutig ersichtlich sein.

Titel, Titelstruktur

Einheitlich linksbündig; Schriftart und -grösse wie der Text. Idealerweise nicht mehr als vier Ebenen verwenden.

I.

1.

a)

aa)

Zahlen

werden bis zwölf ausgeschrieben, ab 13 nicht mehr.

Zitate

Längere Zitate sollten freigestellt und in eine kleinere Schriftgrösse («Petit») gesetzt werden.

Auslassungen oder Zusätze im Zitat, die durch den Verfasser vorgenommen wurden, werden durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] angezeigt.

Freiburg, 29. August 2018